

## **Medieninfo: Gewalt ist kein Spiel – Schau nicht zu bei Gewalt, Sexismus und Hass! Die fairplay Aktionswochen von 1.-31. Oktober 2024**

24. September 2024

**Wien.** Von **1. bis 31. Oktober 2024** sind alle Sportvereine und -initiativen in Österreich aufgerufen, sich an den [fairplay Aktionswochen](#) zu beteiligen und sich gemeinsam gegen Gewalt, Sexismus und Hass stark zu machen. Die alljährliche Kampagne präsentiert sich in diesem Jahr mit einem neuen Design und einem neuen Thema, das aktueller nicht sein könnte. Gewalt gegen Frauen, bzw. als Frauen gelesene Personen, ist in unserer Gesellschaft immer noch alltäglich. In Österreich ist jede dritte Frau von [körperlicher und/oder sexueller Gewalt](#) betroffen und Femizide häufen sich. Internationale Fälle wie der [Mord an Olympia-Marathonläuferin Rebecca Cheptegei](#) erschüttern die Öffentlichkeit. *"Wir dürfen nicht vergessen, dass der Nährboden für Gewalt in sexistischen Vorurteilen und der Abwertung von Mädchen und Frauen liegt. Da haben wir auch im Sport noch einiges zu tun, um hier für Gleichberechtigung einzutreten."*, sagt Niki Staritz von der fairplay Initiative. Es liegt daher an uns allen, Gewalt zu erkennen, anzusprechen und zu verhindern. Denn: Gewalt ist kein Spiel. Weder am Sportplatz noch sonst wo.

### **Fixpunkt seit 2001**

Die fairplay Aktionswochen für Vielfalt im Fußball **finden seit 2001 jährlich im Oktober** statt und werden von fairplay – Initiative für Vielfalt und Antidiskriminierung organisiert. Umgesetzt werden sie in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Fußball-Bund (ÖFB) sowie der Österreichischen Fußball-Bundesliga. Ermöglicht werden sie von der Stadt Wien und dem Sportministerium (BMKÖS). Bundesliga-Vorstandsvorsitzender **Christian Ebenbauer** bestätigt die Relevanz des Themas: *"Der Schwerpunkt der diesjährigen Aktionswochen hat leider nach wie vor absolute Relevanz. Deshalb ist es uns ein Anliegen, gemeinsam mit unseren Klubs an den diesjährigen Aktionswochen teilzunehmen und die Aufmerksamkeit auf dieses Thema zu lenken. Denn wer wie der Profifußball gesellschaftliche Aufmerksamkeit hat, hat auch gesellschaftliche Verantwortung."*

ÖFB Präsident **Klaus Mitterdorfer** betont den gesamtgesellschaftlichen Aufholbedarf: *„Gemeinsam mit den Landesverbänden und den Vereinen wollen wir ein respektvolles und sicheres Sportumfeld gewährleisten, in dem alle Menschen gleichberechtigt teilhaben und die individuellen Potenziale entfalten können. Das bedeutet für uns als ÖFB vor allem dort hinzuschauen und zu handeln, wo es gesamtgesellschaftlich noch viel Aufholbedarf gibt: nämlich beim Schutz von Frauen und Mädchen vor Diskriminierung und Gewalt - nicht nur im Fußball, sondern auch darüber hinaus. Deshalb rufen wir alle Mitglieder der Fußballfamilie dazu auf, an den diesjährigen Aktionswochen teilzunehmen und österreichweit Aufmerksamkeit für dieses Thema zu schaffen.“*



### Neu mit dabei – Basketball Austria

Der Österreichische Basketballverband und seine Vereine zählen ab sofort auch zu den offiziellen Unterstützer\*innen der fairplay Aktionswochen. **Albert Handler**, Geschäftsführer der Superliga: *„Basketball Austria, seine Vereine, Spieler\*innen und Fans leben Werte wie Fairplay, Respekt und Gleichberechtigung vor, die nicht nur auf dem Spielfeld, sondern in allen Lebensbereichen wichtig sind. Deshalb freut es uns besonders, ab sofort Teil der fairplay-Aktionswochen zu sein und uns auch bei den Spielen der Basketball Superligen noch sichtbarer gegen Sexismus, Hass und Gewalt stark zu machen.“*

### Videokampagne – #Schaunichtzu

Sich gemeinsam gegen Gewalt und Sexismus aussprechen und eben nicht zuschauen: die ÖFB-Frauen-Bundesliga macht es vor und startet gemeinsam mit fairplay die Videokampagne [#Schaunichtzu](#). Vereine und Initiativen sind aufgerufen dem Beispiel zu folgen. Am 25. November, dem Tag "Gegen Gewalt an Frauen", wird ein Video mit allen Beiträgen veröffentlicht.

Alle Informationen, Möglichkeiten mitzumachen und Tipps für Schulungen & Workshops gibt es hier: [fairplay Aktionswochen 2024](#)

### Kontakt

fairplay Initiative

Eva Baumgartner

+43 1 713 35 94-63

baumgartner@vidc.org

[www.fairplay.or.at](http://www.fairplay.or.at)

